



# Kindergarten St. Johann - Köppling

4

St. Johann o.H. 23, 8565 St. Johann – Köppling  
0664/ 886 24 780 oder 03143 / 202 83

2012 / 2013

Ich werde



KIGAEXPRESS

**Wichtige Termine**

- 7.01.—11.01. Schnupperschülerin: Melanie Rumpf
15. Jänner Bibliothek: bitte die entlehnten Bücher zurückbringen
16. Jänner Zahnprophylaxe-Helferin Maria
24. Jänner Kindergarten-Einschreibung von 14.00– 16.00 Uhr (nur für „neue“ Kinder)
25. Jänner Abgabetermin — Bedarfserhebung für die Semesterferien
31. Jänner **Geburtstagsfeier** aller Geburtstagskinder im Jänner
12. Februar Faschingsfest im Kindergarten (intern)
18. Februar— Semesterferien—Gemeindeschikurs bei Schneelage
22. Februar laut Bedarfserhebung geöffnet

Vielleicht gibt es wieder Omas, Opas, Mamas, Papas,...die im Kindergarten den Kindern vorlesen? Bitte im Kiga melden!!!

**WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!**

- Zur Erinnerung:  
Wir sehen uns gezwungen, die Türe des Kindergartens bis 7 Uhr und wieder ab 14 Uhr zu schließen, da es immer wieder vorkommt, dass betriebsfremde Personen ohne Anmeldung in den Kindergarten „schauen“ kommen! Solltet ihr in dieser Zeit in den Kindergarten wollen, bitte an der Türglocke läuten oder am Kigahandy(0664/886 24 780) kurz anrufen.
- Ebenso bitten wir darum, denn **Türalarm immer** bei Betreten und Verlassen des Kindergartens zu **deaktivieren**. Es ist für uns sehr schwierig, wenn der Gong sehr oft läutet, da er Signal dafür sein sollte, dass ein Kind unbemerkt den Kindergarten verlässt.

**Reservekleidung: Bitte der Jahreszeit entsprechende Reservekleidung mit geben!**

**BITTE BITTE BITTE**

Wer hat Zugang (über Firma, Industrie, Bekannte, Verwandte...) zu Papier in sämtlichen Formaten. Das Papier kann einseitig bedruckt sein, wir bieten dieses zum freien Zeichnen an. Unsere Ressourcen sind bald erschöpft.

Wir freuen uns über jede Papierspende!

Wir wollen uns mit Gebrauch, Verbrauch, Notwendigkeiten, Unerlässlichem, Potentialen... beschäftigen. Es soll eine Sensibilisierung gegenüber Notwendigkeit-Gebrauch-Verschwendung erfolgen. Dies soll alle Bereiche im Kindergarten betreffen.

Ich werde gebraucht—was brauche ich—was verbrauche ich...? Soll die zentrale Fragestellung für die nächste Zeit sein.

*(In diesem Zusammenhang eine Bitte vorweg: Bitte vermeidet das Mitbringen von Spielsachen. Durch das mitgebrachte Spielzeug entsteht unnötige Konkurrenz unter den Kindern und ein Motiv zum Angeben. Kinder benutzen das Material, um damit Freunde zum Spielen anzuwerben und zugleich "Bestimmer" des Spielablaufs zu sein. Ihr Beitrag in die Spielgruppe erwächst nicht vorrangig aus ihrem Verhalten, sondern aus ihrem Besitz. Das ist kein guter Lernweg für eine Zukunft, die sich um Wachstumsschrumpfung bemühen muss. Das ist auch keine gute Richtung für die individuelle Entwicklung der Kinder. Sie suchen Anerkennung aufgrund des Besitzes und nicht aufgrund ihrer/seiner Selbst.)*

Der Schwerpunkt soll uns von *uns selbst, der Zeit, dem Lebensraum—unserer Erde und ihre Geschichte, Bodenschätzen, dem Universum* bis in die Unendlichkeit führen.

Es soll *Zeit* sein das Jahr zu begrüßen und zu bestimmen, dazu zählen nicht nur die einzelnen Tage, Wochen und Monate, sondern auch Pläne und Strukturen, die wir dem neuen Jahr geben wollen.

Wir planen die *Erde* - als unseren Lebensraum - zu erkunden, zu entdecken, etwas über die Geschichte und natürlich einiges über vergangene Bewohner zu erfahren.

Die Unendlichkeit des *Universums* soll unsere Neugier wecken und wer weiß, vielleicht entdecken wir ja eine neue Galaxie oder einen neuen Stern.

*Im Juli 1969 betrat zum ersten Mal ein Mensch den Mond. Es war der Amerikaner Neil Armstrong. Dieses Ereignis hielt die ganze Welt in Atem. 2001 war der erste Weltraumtourist im All.*

*Heute registriert kaum jemand, wenn sich eine/r aufmacht das Universum zu entdecken...."*

## Die Bedeutung der Sinne

Denn Bewegungserfahrungen laufen im Zusammenspiel mit allen Sinnesorganen, wobei die körpernahen Sinne – auch Basissinne, *das taktil-kinästhetische System (der Tast-, Berührungs- oder Spürsinn), das vestibuläre System (die Gleichgewichtswahrnehmung) und das propriozeptive System (die Tiefenwahrnehmung)*, genannt – eine besonders wichtige Rolle spielen. Zu einseitige Sinneserfahrungen hingegen, bei denen etwa die meisten Erfahrungen über die beiden Fernsinne Augen und Ohren laufen, können die Entwicklung hemmen.

## Begreifen geht über (Be-)greifen – Bewegung und Denkentwicklung

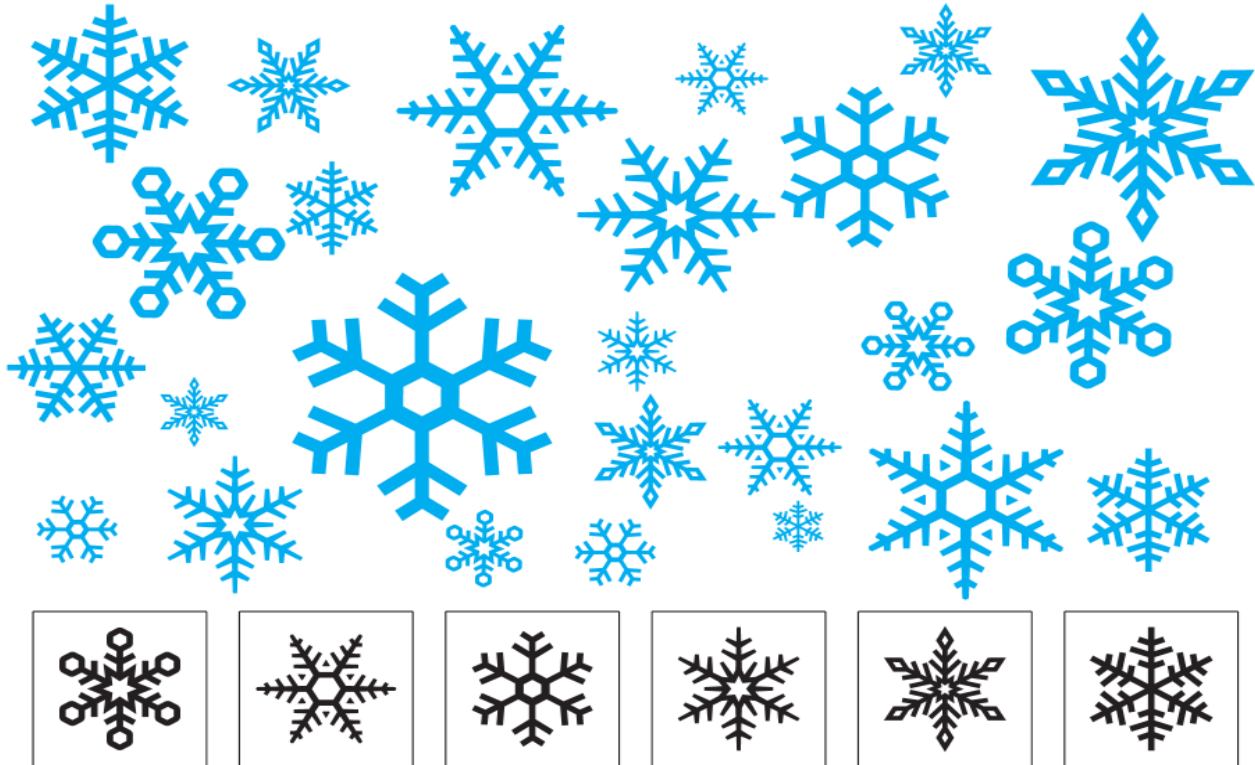
Kognition ist die Fähigkeit Umweltinformationen zu erwerben, zu speichern und zu verarbeiten. Das kindliche Denken entwickelt sich über Sinneseindrücke, die über aufsteigende Nervenbahnen an das Gehirn geleitet und dort verarbeitet werden: Im Gehirn befindet sich unser Zentralnervensystem, deren wichtigste Bausteine die Nervenzellen (Neuronen) sind. Über elektrische Signale werden Informationen zwischen den Nervenzellen ausgetauscht. Die Übertragung erfolgt Mithilfe der Synapsen in zumeist chemischer Form anhand von Neurotransmittern. Eine genaue und schnelle Übermittlung funktioniert aber nur, wenn Synapsen in „Übung“ sind, also wenn sie ständig benutzt werden: Umso häufiger Synapsen benutzt werden, umso schneller können Verbindungen hergestellt werden. Die Verbindungen zwischen den Nervenzellen werden dabei immer differenzierter und komplexer. (vgl. Zimmer 2004, Berk 2005, Spitzer 2002)

Jede Berührung, Sinneserfahrung ist dabei Nahrung für unser Gehirn und jede Wiederholung einer Erfahrung beschleunigt die Übertragung: Eine Lieblingsbeschäftigung von Kleinkindern, ständig Gegenstände hinunterzuwerfen, kann demnach auch als erste Physikstunde betrachtet werden. Über das Anfassen und Abschlecken von Dingen wiederum erhalten sie notwendige Informationen über die Oberflächenbeschaffenheit von Gegenständen und üben zugleich auch Sprache (Begriffsbildung). Die Raumwahrnehmung ist eine Voraussetzung für das Schreiben und Lesen lernen und auch für einfache mathematische Operationen. So kann man beispielsweise die Buchstaben b d p q nur über seine Lage im Raum erkennen.

Im (Bewegungs-)spiel merken Kinder, dass runde Gegenstände rollen, leichte Gegenstände schneller bewegt werden können und es lernt über das Prinzip von Ursache und Wirkung, wenn es zum Beispiel über eine Wippe balanciert.

Denken ist in den ersten Lebensjahren in erster Linie aktives Handeln. Über Experimentieren, Erforschen und Erproben erschließt sich ein Kind die Welt, umso besser, wenn es im Kinderalltag möglichst oft heißt: „Please touch!“

(Quelle: www.eltern-bildung.at; Mag.a. Barbara Witzmann: Bewegung ist/macht schlau)



Wer findet die gleichen Schneesterne  
im Schneegestöber?

Erlebnis und Erfahrung

- Differenzierte visuelle Wahrnehmung
- Betrachten und vergleichen
- Konzentration und Aufgabenverständnis

Elternbildungs-Gutschein ab Jänner 2013 NEU!

### Gutscheinfunktion für Elternbildung - einfach über den Familienpass!

Der ZWEI UND MEHR-Steirische Familienpass wird **ab Jänner 2013** zum "**Elternbildungs-Gutscheinpass**". Sie brauchen ab 1. Jänner 2013 beim Besuch einer kostenpflichtigen Veranstaltung anerkannter

ElternbildungsanbieterInnen nur mehr den Familienpass mitzunehmen, **die bisherigen Gutscheinabschnitte in Papierform sind nicht mehr erforderlich.**

Bei Vorlage Ihrer Hartplastikkarte besteht die Möglichkeit der Ermäßigung von 5,00 Euro pro Elternbildungsveranstaltung (Gesamtguthaben Euro 20,00/Jahr).



#### Diese gelten:

- nur für Elternbildungsveranstaltungen (Vorträge, Seminare) nach Kriterien der Erwachsenenbildung und Qualitätskriterien Elternbildung (d.h. nicht für Eltern-Kind-Gruppen, Spielnachmittage, u.ä.), die mit dem ZWEI UND MEHR-Elternbildungsgutschein-Logo gekennzeichnet sind;
  - nur bei anerkannten [ElternbildungsanbieterInnen](#) direkt bzw. indirekt bei anerkannten KooperationspartnerInnen (z.B. Eltern-Kind-Zentren, Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, ...)
- ZWEI UND MEHR Steirischer Familienpass:**

Nähere Informationen finden Sie unter

[www.familienpass.steiermark.at](http://www.familienpass.steiermark.at).

## Mats und die Wundersteine

© Kuddel Muddel Theater

Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren.

Mats und seine Freunde und die wundersamen Steine einer Felseninsel mitten im Meer.

Das kennt ihr schon? Nicht vergessen! Im Theater ist jede Geschichte immer wieder ganz neu! Erlebt mit uns eine abenteuerliche Reise durch eine Geschichte mit zwei Enden. Sie erzählt von den Geschenken unserer Erde und der Achtsamkeit mit der wir sie annehmen.

© Marcus Pfister, 1997, NordSüd Verlag AG, Zürich/Schweiz.

Alter: Ab 3 Jahren

Preis: € 6,50 / Person



Termin: Donnerstag, 14. Februar 2013

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

#### Weitere Termine:

15. Februar 2013 16:00

16. Februar 2013 16:00

17. Februar 2013 16:00

Veranstalter:

Kuddel Muddel Theater

„Was kannst du auf dem  
Bild sehen?“  
„eine Kuh“  
„...fast, überleg einmal, wie  
heißt denn der Mann von  
der Kuh“  
„Bauer“

„Michaela, i hob schon  
amol  
Rundkugeln gegessen—  
mit Alkohol“

Wir sind da auseinandergstoßn!

Kinder sperren eine Katze in  
die Schatzkammer.  
„...weil die is jo a a Schatz...“

„Der Fahrer—die...“  
„Pharao“

„Beim Laufen und bei jedem Schritt spür i, wie  
meine Muskeln raus wachsen“

„Bei mir sind do schon immer große Muskeln  
rausgewachsen!“ ...zeigt auf die Rippen



Ich brauch das unbedingt!  
Manchmal ist es grob und fest!  
Es kann auch weich sein!  
Ich lebe darauf!